

Auf dem Rücken der Pferde

Pilgerhaus erkundet therapeutisches Reiten

Etwas ganz Neues stand in den letzten Tagen auf dem Programm der Behindertenhilfe im Pilgerhaus Weinheim: Ein erlebnispädagogischer Reitkurs. An fünf Nachmittagen machten sich sechs Bewohnerinnen mit zwei Betreuerinnen auf den Weg zum Reithof Sandbuckel der Familie Dürr in Neulußheim. Der auf das therapeutische Reiten ausgerichtete Hof bietet spezielle Reitprogramme an, unter anderem für Menschen mit Behinderungen. In diesen Kursen werden gezielt die Sinneswahrnehmungen stimuliert und das Körperbewusstsein gefördert. Motorik, Haltung und Koordination der Teilnehmer sollen neue Impulse erfahren. Ängste sollen abgebaut und Selbstvertrauen entwickelt werden.

Jeweils zwei Stunden lang konnten die Bewohnerinnen der Behindertenhilfe erste Erfahrungen im Umgang mit Pony und Pferd sammeln. Neben dem Reiten gehörte auch die Pflege und das Putzen der Tiere sowie verschiedene Kontaktspiele mit und auf dem Pferd dazu. Ein erster Schritt, um sich gegenseitig in Ruhe kennen zu lernen. Einige brauchten erst etwas Zeit, um sich mit den Tieren vertraut zu machen. Am Schluss saßen aber alle Teilnehmer auf dem Pferderücken und machten ihre ersten Schritte in der Halle – einfühlsam geführt durch Reitlehrerin und Reittherapeutin Christina Stünitz. Der Auf- und Abstieg war durch den vorhandenen Rollstuhl-Lifter für alle gut zu bewerkstelligen.

Die sechs Frauen zeigten sich sehr angetan von dem besonderen Erlebnis. Für Manuela M. brachten die gemeinsamen Bewegungen mit dem Pferd direkte Entspannung in ihrer spastischen Behinderung. Andere entwickelten durch den positiven Kontakt mit den Tieren neues Vertrauen und Selbstbewusstsein und konnten dadurch immer mehr ihre vorhandenen Ängste abbauen.

„Es war schön zu sehen, wie sich alle gegenseitig geholfen haben“, stellten die beiden Betreuerinnen Sabrina Niklaus und Anne Trautmann am Ende fest. „Diese Erfahrung, mit gemeinsam erlebten Erfolgen hat unsere Bewohner auch untereinander näher gebracht. Wir würden gerne wieder kommen und weitermachen“, so das einstimmige Fazit der Gruppe.

Möglich geworden war der Kurs durch die engagierte Unterstützung des Lions-Clubs Weinheim. Professor Holger Meyer, Schatzmeister des Lions-Clubs, war ebenfalls vor Ort und freute sich über die große Begeisterung der Teilnehmerinnen.

(8.12.2009)